

Sperrfrist: 09.01.2013, 18:00 Uhr!
Es gilt das gesprochene Wort!

**Rede von
IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge
anlässlich des IHK-Neujahrsempfangs
am 9. Januar 2013 in der
Historischen Stadthalle Wuppertal**

Liebe bergische Unternehmerinnen und Unternehmer,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid begrüße ich Sie ganz herzlich zu unserem Neujahrsempfang 2013 hier in der wunderschönen Historischen Stadthalle in Wuppertal.

Ich freue mich über die Top-Beteiligung heute mit annähernd 1.000 Zusagen, die uns für den heutigen Abend erreicht haben.

Normalerweise steht hier an allererster Stelle IHK-Präsident Friedhelm *Sträter* – und das heute bereits zum 15. Male. Aber aus gegebenem Anlass, nämlich da dies heute sein letzter Empfang als Präsident ist, haben wir das etwas anders organisiert und erstmalig musikalisch begonnen. Das erste Stück war – unschwer zu erkennen – die „Moonlight Serenade“ von Glenn *Miller*.

Ich danke dem Symphonischen Blasorchester der Städtischen Musikschule Solingen unter der Leitung von Benedikt *Frackiewicz*. Ganz herzlich Willkommen Ihnen und Ihrem Ensemble. Außerdem danke ich auch unserer IHK-Mitarbeiterin Claudia *Herd*t, die selbst im Orchester sitzt, für die Vermittlung des heutigen Auftritts.

Das Blasorchester, gleich noch gesanglich unterstützt von Rosa *Frackiewicz* wurde 1978 gegründet. Es hat aktuell rund 60 Mitglieder. Geschäftsführer und Musikschulleiter der Städtischen Musikschule ist Ulrich *Eick-Kerssenbrock*, den ich als Gast ebenfalls ganz herzlich begrüße. Wir werden gleich noch einiges von diesem Orchester hören, meine Damen und Herren.

Doch zunächst möchte ich noch einige Gäste persönlich willkommen heißen.

An erster Stelle begrüße ich natürlich unseren Gastreferenten, den Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, Garrelt *Duin*. Herzlich willkommen in Wuppertal!

Außerdem begrüße ich Ihren tatkräftigen Staatssekretär Dr. Günther *Horzetzky*, aus dem Wirtschaftsministerium und ganz besonders den Herrn aller Planungen, insbesondere für Ikea und DOC, Ministerialdirigent Martin *Hennicke* aus der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

Aus unserer Region begrüße ich an erster Stelle die Regierungspräsidentin Anne Lütkes vom Regierungspräsidium in Düsseldorf.

Auch die Bundestagsabgeordneten aus Berlin sind vertreten durch Jürgen *Hardt* von der CDU, Manfred *Todtenhausen* von der FDP und Manfred *Zöllmer* von der SPD.

Außerdem begrüße ich die Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags Dietmar *Bell*, Andreas *Bialas*, Josef *Neumann* und Sven *Wolf* von der SPD, Marcel *Hafke* von der FDP, Arne *Moritz* und Rainer *Spiecker* von der CDU, Jutta *Velte* von den Grünen sowie Olaf *Wegner* als ersten leibhaftigen Piraten auf einem Neujahrsempfang der IHK.

Nur durch die Verlegung unseres Empfanges in die erste Woche haben wir so viele prominente Gäste gewinnen können, weil noch keine Sitzungswoche im Landtag ist. Ich freue mich sehr, dass Sie heute so zahlreich hier erschienen sind!

Ganz herzlich begrüße ich natürlich die Oberbürgermeisterin der Stadt Remscheid Beate *Wilding*, den Oberbürgermeister der Stadt Solingen und Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung der Bergischen Entwicklungsagentur Norbert *Feith* und den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Peter *Jung*.

Begrüßen möchte ich ebenso alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den drei Bergischen Großstädten und die Mitglieder der jeweiligen Stadträte.

Aus dem Ehrenamt unserer IHK freue ich mich sehr über die vollzählige Anwesenheit der Vizepräsidenten Dr. Manfred *Diederichs*, Hans-Alfred *Kaut*, Heinz-Helmut *Kempkes*, Stefan *Kirschsieper*, Hans Christian *Leonhards*, Hans *Löbbert* und Curt *Mertens*.

Und natürlich die Ehrenmitglieder unserer IHK-Vollversammlung Johann Wilhelm *Arntz*, Thomas *Busch*, Peter Bernhard *Coblenz*, Dr. Dieter *Jung* und Dr. Jean-Pierre *Lacoste*.

Auch freue ich mich über die Teilnahme des neuen Geschäftsführers der IHK NRW Dr. Matthias *Mainz*. Herzlich willkommen.

Leider musste der höchst erfolgreiche Rektor unserer Bergischen Universität Wuppertal Prof. Dr. Lambert *Koch* für den heutigen Empfang absagen, da er heute in Rahmen der Exzellenz-Initiative persönlich in Berlin um Fördermittel werben muss.

In seiner Vertretung begrüße ich heute einen der Prorektoren der Bergischen Universität, Prof. Michael *Scheffel*.

Außerdem begrüße ich die Vertreter der bergischen Institutionen, ganz besonders also die mit dem Geschäftsgebiet der bergischen Großstädte, insbesondere unsere Polizeipräsidentin Birgitta *Radermacher* und den Leiter unserer bergischen Arbeitsagentur Solingen-Wuppertal Martin *Klebe* – leider führt ja die Agentur Remscheid nicht mit im Namen, aber da gibt es strenge Richtlinien aus Nürnberg, meine Damen und Herren.

Außerdem natürlich den Geschäftsführer unserer Bergischen Entwicklungsagentur Bodo *Middeldorf*.

Ebenso begrüße ich die Vertreter zahlreicher Verbände, Organisationen und Gewerkschaften, Behörden, Kirchen, Schulen und natürlich auch aus dem Bereich des konsularischen Korps, stellvertretend hier in diesem Jahr den Generalkonsul der Republik Kroatien, Vjekoslav *Križanec*, sowie Lora *Baker* vom Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika.

Herzlich begrüßen möchte ich auch die Vorsitzenden unserer bergischen Wirtschaftsjuvenorenkreise – aus Wuppertal Lars *Dinglinger*, aus Solingen Olaf *Oberhoff* und aus Remscheid Dr. Peter *Dültgen* – sowie all diejenigen Gäste, die in diesem Jahr erstmals an unserem IHK-Empfang teilnehmen. Genießen Sie mit uns diesen Abend und nutzen sie ihn zu interessanten Gesprächen.

Auch die Pressevertreter möchte ich willkommen heißen mit einem ausdrücklichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ich hoffe, wir können auch bei den anstehenden IHK-Vollversammlungswahlen mit einer intensiven Berichterstattung in unseren drei Bergischen Großstädten rechnen.

Und damit, meine Damen und Herren, kommen wir wieder zurück zum Thema des Ehrenamtes in unserer Organisation. Heute ist nicht nur der letzte Jahresempfang unter der Leitung unseres Präsidenten Friedhelm *Sträter*, sondern zugleich verabschieden wir auch langjährige Vizepräsidenten, nämlich Hans Alfred *Kaut* und Hans *Löbbert* aus Wuppertal sowie Heinz-Helmut *Kempkes* aus Remscheid.

Zunächst einmal möchte ich den drei Vizepräsidenten ganz herzlich für ihr tolles Engagement danken, dass sie über acht beziehungsweise zwölf Jahre hier im Präsidium geleistet haben und dies auch noch bis zum Mai dieses Jahres tun werden, denn dann erst ist die konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung. Aber der Neujahrsempfang ist natürlich eine hervorragende Gelegenheit das ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Nochmals ganz herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit!

Nun aber zu Dir, lieber Friedhelm. Meine Damen und Herren, Sie hören es an der Auswahl des Vornamens – ich habe 2002 einen Präsidenten bekommen und habe einen Freund gefunden.

Viele Gastredner sind auf unserem Neujahrsempfang gekommen und auch wieder gegangen, das einzig konstante in den vergangenen Jahren warst Du. Und mit dieser Konstanz und Hartnäckigkeit hast Du stets die Sorgen, Wünsche und Forderungen der regionalen Wirtschaft dargestellt. Mit überragendem Engagement hast Du Dich in den Gremien unserer IHK sowie in den regionalen Institutionen und Verbänden für die Interessen der Bergischen Wirtschaft eingesetzt. Immer wieder hast Du unsere Region im Blick gehabt und das auf Deine eigene, manchmal durchaus polarisierende, aber immer freundliche und überlegte Art professionell eingesetzt und durchgesetzt.

Du hast die Arbeit der IHK maßgeblich geprägt und ihr oftmals neue Impulse gegeben. Auch bist Du vom Nutzen der wirtschaftlichen Selbstverwaltung zutiefst überzeugt und hast Dich gemeinsam mit mir auch in Düsseldorf, Berlin und an vielen anderen Orten dieser Welt, manchmal sogar mit der damaligen Wirtschaftsministerin Christa *Thoben* in Indien und China – unter durchaus großen persönlichen Entbehrungen – für das Bergische Städtedreieck eingesetzt.

Wir werden das Engagement ja noch in unserem Wohnzimmer – dem Plenarsaal der IHK – im Mai würdigen, wenn es eine Feier aus Anlass des Präsidentenwechsels geben wird. Aber der Plenarsaal der IHK fasst maximal 150 Personen, so dass es mir ein persönliches Anliegen ist, heute bei diesem großen Empfang zumindest einige Worte an diesen großen Kreis zu richten. Nochmals ganz herzlichen Dank für Deine erfolgreiche Arbeit als Präsident, aber auch für das vorzügliche menschliche Miteinander!

Meine Damen und Herren, bevor nun gleich auch der Präsident zu Ihnen sprechen wird, sehen wir zunächst einen kurzen Film zur Vollversammlungswahl (ein wenig Werbung in eigener Sache) und hören noch das Stück „But not for me“ vom Symphonischen Blasorchester.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.